

# Ueber Kreuzungen zwischen *Lymantria dispar* L. und *Lymantria dispar* var. *japonica* Motsch [Fortsetzung]

Autor(en): **Schweitzer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologia Zürich und Umgebung**

Band (Jahr): - **(1915-1922)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650854>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ueber Kreuzungen zwischen *Lymantria dispar* L. und *Lymantria dispar* var. *japonica* Motsch. (Vierte Mitteilung.)

Von Prof. Dr. A. Schweitzer.

Im Jahre 1916 habe ich zwischen var. *japonica* ♂ (dritte Inzucht) 1915, No. 5 und *dispar* (aus Berlin) ♀, 1915, No. 3, 6 Zuchten durchgeführt, die, wie ich im Hefte No. 4 der Mitteilungen der Entomologia Zürich auf pag. 282 mitteilte, nur ♂ ergaben. In der Zucht 1916, No. 6 traten ♂ auf von sehr kräftigem Leibe: ich halte sie für in normale ♂ verwandelte ♀ mit der Vererbungsformel **MmFFAaGG**.

Im Jahre 1917 habe ich nun die Zucht 1917, No. 2 durchgeführt

	$\frac{\text{var. japonica } \delta}{\text{dispar } \delta} / \text{dispar } \delta \text{ (aus Wien)}$	
Eltern:	<b>MmFFAaGG</b>	<b>MmFFAaGG</b>
Gameten:	<b>MFAG</b> <b>MFAG</b> <b>mFaG</b> <b>mFaG</b>	<b>MFAG</b> <b>mFaG</b>
F <sub>1</sub> -Gen.:	<b>MMFFAaGG</b> norm. ♂ <b>MMFFAaGG</b> norm. ♂ <b>MmFFAaGG</b> in ♂ verw. ♀ <b>MmFFAaGG</b> in ♂ verw. ♀	<b>mMFFaAGG</b> norm. ♀ <b>mMFFaAGG</b> norm. ♀ <b>mmFFaaGG</b> hom. ♀ <b>mmFFaaGG</b> hom. ♀

Die Zucht gelang gut, die Zahl der ♂ war 121, die der ♀ 125. Von den ♀ waren die Hälfte etwas heller wie die übrigen.

Im Jahre 1918 wurden nun zwei Zuchten durchgeführt, bei denen als ♂ *dispar* aus Wien verwendet wurden und als ♀ solche der hellen Form von der Zucht 1917 No. 2.

Die Zucht 1918, No. 1.

*dispar* ♂ (aus Wien) / homogenes ♀

